Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

296 (29.6.1915) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Fehr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 296. Telefon: Expedition Nr. 86. **Karlsruhe, Dienstag den 29. Juni 1915.** Telefon: Redaktion Nr. 809. **31. Jahrgang.**

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 29. Juni, vormittags. Amtlich.

Die Franzosen bereiteten gestern durch starkes Feuer zwischen der Straße **Lens-Bethune** und **Arras nächtliche Infanterie-Angriffe** vor, die jedoch durch unser Artilleriefeuer **niedergehalten** wurden.

Auf den **Maashöhen griff der Feind** die von uns am 26. Juni gewonnenen Stellungen südwestlich von **Les Eparges** im Laufe des Tages **fünfmal an**. Unter **großen Verlusten brachen diese Angriffe**, ebenso wie ein nächtlicher Vorstoß östlich der **Tranchée** erfolglos **zusammen**.

Oestlich von **Lunéville** gelangten drei von mehreren feindlichen Bataillonen ausgeführte **Angriffe** gegen unsere Stellungen am Walde **Le Remabois** und westlich von **Leintrey-Gondrexon** nur bis an unsere Hindernisse. Der **Feind flüchtete** unter unserem Feuer in seine Stellungen zurück.

Eine feindliche Artilleriebeobachtungsstelle auf der Kathedrale von **Soissons** wurde gestern von unserer Artillerie beseitigt.

Oberste Heeresleitung.

Der französische Bericht.

W.T.B. **Paris**, 29. Juni. (Nichtamtlich.) Der gestern **nachmittags** ausgegebene **amtliche Bericht** lautet: Aus der Nacht ist nichts Bedeutendes zu melden, außer **zwei deutschen Angriffen**, die wir zurückschlugen, einen im Graben von **Calonne**, den anderen östlich **Metzeral**.

Joffres neue Offensive.

T.U. **Rotterdam**, 29. Juni. Das „Journal des Debats" behauptet, daß es **diesmal (!) mit der französischen Offensive** ernst gemeint sei. Wenn auch **Joffre** seinen **Plan verschweigt**, so müsse doch der **Verbrauch von 300 000 Artilleriegeschossen** auf einer **Frontlänge von 12 Km.** beweisen, daß die **Klagen über** den **Munitionsmangel übertrieben** sind und daß es sich zweitens um die **bisher wichtigste** Offensive handelt. Dagegen spricht der **„Temps"** von einem **Stillstand** der **französischen** Operationen bei **Arras**.

Sonstige Meldungen.

= **Bern**, 29. Juni. Die Schweizerische Depeschenagentur meldet, daß das **bei Rheinfelden** niedergegangene französische **Flugzeug** infolge von **Beschädigungen** durch **deutsche Geschosse** zum **Landen gezwungen** war.

W.T.B. **London**, 29. Juni. (Nicht amtlich.) Die **letzte Verlustliste** weist **123 Offiziere** und **2076 Mann** auf.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 29. Juni, vormittags. Amtlich.

Es hat sich nichts von Bedeutung ereignet.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Die Armee des Generals von Linsingen hat den Feind in der Verfolgung auf der ganzen Front zwischen Halicz und Firlejow über die Gnila-Lipa geworfen; an diesem Abschnitt wird noch gekämpft.

Weiter nördlich ist die Gegend von Przemyslany-Kamionka erreicht. Nördlich Kamionka wartete der Gegner unsere Angriffe nicht ab, er ging hinter den Bug unterhalb dieses Ortes zurück.

Nördlich und nordwestlich Mosty-Wielkie (50 Kilometer nördlich von Lemberg), sowie nordöstlich und westlich von Tomaszow stellte sich gestern der Feind. Er wurde überall geworfen. Wir stehen jetzt auch hier auf russischem Boden.

Unter dem Drucke unseres Vorgehens in diesem Raum beginnt der Feind seine Stellungen am Tanew-Abschnitt und am unteren San zu räumen.

Oberste Heeresleitung.

Zur Eroberung von Lemberg.

T.U. Petersburg, 29. Juni. Die **russischen Militärkritiker** sind der Meinung, daß die **Folgen** der **Einnahme Lembergs** sich auch auf der **Warschauer Front** geltend machen werden. Die russischen Linien bildeten jetzt einen **Vorsprung**, dessen äußerste Spitze Warschau sei. Man **erwarte** heftige **Angriffe** auf Warschau, dessen **beide Flanken** auf der einen Seite von der deutschen **Armee** in **Ostpreußen** und **im Norden**, auf der anderen Seite von den **deutsch-österreichischen Armeen** in **Galizien** bedroht seien.

T.U. Rotterdam, 29. Juni. „Handelsblad" beschäftigt sich in einem Artikel mit der **Lage auf dem östlichen Kriegsschauplatz**, die das Blatt als eine **für die Russen äußerst** ungünstige bezeichnet. Es sei nicht **anzunehmen, daß Rußland vor Ende des Jahres neu ausgerüstete** und gut einexerzierte **Truppen** auf den Kriegsschauplatz werfen könne. **England** sei **vielleicht im Stande**, den **Krieg noch bis** zum **Frühjahr** durchzuhalten. Es bleibe jedoch **zweifelhaft, ob Rußland** und **Frankreich** solange **Schritt halten** können. (D. Tagesztg.)

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

Versenkung des englischen Dampfers „Indrani".

W.T.B. **London, 29. Juni. (Nicht amtlich.) Wie das Reutersche Bureau meldet, ist gestern nachmittag bei Tuska in der Irischen See der große englische Dampfer „Indrani" torpediert worden. Die Besatzung wurde gerettet.** (Daß die deutschen Unterseeboote in der Irischen See auch heute noch ihre kühne Tätigkeit erfolgreich fortsetzen, ist ein neuer Beweis, daß England zur See seine Herrschaft verloren. D. R.)

W.T.B. **London**, 29. Juni. (Nicht amtlich.) Reuter meldet: Die **Besatzung** der **„Indrani"** ist gestern früh in **Milford-Haven** durch Fischerdampfer aus Swansea **gelandet** worden. Die Leute erklärten, daß sie am Nachmittag zuvor, zehn Minuten vor fünf Uhr, ein **Unterseeboot** gesehen hätten, das zum **Zeichen** dafür, daß die **Boote herabgelassen** werden sollten, zwei Schüsse löste. Sie konnten **ein Boot flott** machen, das das Unterseeboot in einer Entfernung von 50 Yards passierte. Der **Kommandant** hatte der **„Indrani" 10 Minuten Zeit** gelassen, dann wurde eine **Granate auf das Schiff abgeschossen.**

Der Krieg mit Italien.

Italienischer Bericht.

W.T.B. **Rom**, 29. Juni. (Nicht amtlich.) Die Agenzia Stefani veröffentlicht folgendes **Kriegsbulletin** von gestern abend 6 Uhr: **Kein wichtiges Ereignis** längs **der ganzen Front**. In **Kärnten** beschoß die Bergartillerie, die mühsam auf die hohen Gipfel gebracht worden war, wirksam das feindliche Lager auf dem entgegengesetzten Abhang des **Kleinen Pal.** Auf dem Kriegsschauplatz herrscht **schlechtes Wetter.** Man bemerkte eine gewisse Tätigkeit seitens **feindlicher Flugzeuge,** die einige kürzlich von uns eroberten Stellungen **bombardierten,** jedoch ohne Resultat.

Die Schwierigkeiten an der Isonzo-Front.

= **Zürich**, 28. Juni. „Corriere della Sera" weist erneut mit großem Nachdruck auf die **Schwierigkeiten** hin, die die Italiener an der Isonzofront zu überwinden haben. Es gehe dort nur **überaus langsam** vorwärts, an einzelnen Stellen nur 10 zu 10 Meter. Die Italiener hätten eine lange Reihe von **stark ausgebauten Schützengräben** vor sich und außerdem eigne sich die dortige Gegend vorzüglich zur **Verteidigung**. Zudem sei **Conrad v. Hötzendorf** einer der **besten Militärgeographen**. Schon vor einigen Jahren veröffentlichte er eine Studie über den Krieg im Karstgebiet. In Oesterreich mangle also nichts, um den Italienern den **ernstesten Widerstand** entgegenzusetzen. Dazu komme noch eine **besondere Vorbereitung** der **österreichischen Truppen** zum Krieg gerade in **solchem Gelände.** (M. N. N.)

Die Haltung der Balkanstaaten.

Der rumänische König begibt sich nach Sinaia.

= **Kopenhagen**, 28. Juni. Aus **Bukarest** wird gemeldet, daß **König Ferdinand** sich mit seiner Familie in den nächsten Tagen zum **Sommeraufenthalt** nach **Sinaia** begeben wird. Die Vorbereitungen zur Uebersiedlung sind bereits getroffen. (M. N. N.)

Griechenland und der Krieg.

Geographie schwach.

W.T.B. **London**, 29. Juni. (Nicht amtlich.) Die „Morning Post" meldet aus **Athen:** Der **französische Kreuzer „Kleber"** erschien am letzten Sonntag vor **Castilorizo** und begann **ohne Warnung** eine **Beschießung,** durch welche die **griechische Kirche zerstört** wurde. Die lokalen **Behörden protestierten** energisch. Der **Kommandant** des **Kreuzers** war **überrascht** zu hören, daß die **Insel** unter **griechischer Okkupation** stand. Er bot darauf **Entschuldigungen** an.

Die Genesung König Konstantins.

= **Frankfurt**, 29. Juni. Der **König Konstantin** befindet sich nach einer **Athener Meldung** der „Agence Havas" **auf dem Wege der Genesung.** Er wird in einigen Tagen **nach Schloß Tatoi verbracht** werden. Es werden keine Extrablätter über das Befinden des Königs mehr ausgegeben. Ffk. Ztg.

Der Kampf um die Dardanellen.

W.T.B. **Konstantinopel**, 29. Juni. (Nicht amtlich.) Das **Hauptquartier** teilt mit: An der **Dardanellenfront** gab es in der Nacht vom 26. zum 27. Juni schwachen Austausch von Infanteriefeuer und Bomben. Am 27. morgens richteten wir mit günstigem Erfolge heftiges **Infanterie-** und Artilleriefeuer gegen die **Stellungen des Feindes,** **zerstörten einige seiner Unterstände und erzeugten Bestürzung in seinem Lager, wo eine dichte Rauchsäule und andere Anzeichen eines Brandes festgestellt wurden.**

Bei **Ari Burnu** dauert das **Infanteriefeuer und das Bombenwerfen** an. Von Zeit zu Zeit **verschwendet die feindliche Artillerie** vergebens ihre **Geschosse**, um unsere Schützengräben zu zerstören. Feindliche **Flieger** warfen ohne Wirkung **Bomben** auf das Dorf **Jenischehir** südlich von **Kum Kaleh**. Unsere **anatolischen Batterien** beschossen erfolgreich die feindliche Artillerie **bei Sedd-ul-Bahr.** An den anderen Fronten nichts von Bedeutung.

Aus Südafrika.

= **London**, 29. Juni. „Daily Telegraph" meldet aus **Kapstadt: Die Gegner Bothas** benutzen seine Teilnahme am **Feldzuge**, um bei den **Neuwahlen**, die gegen **Ende** dieses **Jahres** stattfinden müssen, **seinen Sturz vorzubereiten.** Eine neue Partei der **Kap-Holländer** wurde gebildet, die die **Regierung bekämpft** und die **Unterstützung derer** erhofft, denen **Hertzog zu maßlos** ist.

Deutschland und der Krieg.

W.T.B. **Berlin**, 29. Juni. (Nicht amtlich.) In der heutigen Sitzung des **Zentralausschusses** der **Reichsbank** betonte Präsident **Havenstein**, daß die **Lage der Reichsbank nach wie vor als sehr befriedigend** gelten könne. Der Präsident erläuterte dies allgemeine Urteil näher an Hand der **letzten Ausweise** der Reichsbank.

T.U. **Lugano**, 29. Juni. Die **gesamte Presse** behandelt **wohlgefällig** die **Friedenskampagne** der **deutschen** Sozialdemokraten als einen **Beweis der Schwäche** und **inneren Uneinigkeit Deutschlands,** sowie der **empörenden Unerträglichkeit** der **deutschen Kriegsziele.** (!!)

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

= **Wien**, 29. Juni. Die heute amtliche „Wiener Zeitung" veröffentlicht ein **sechsmonatiges Budgetprovisorium.**

Zur Lage in Rußland.

= **Petersburg**, 29. Juni. (Ueber Kopenhagen.) **„Birschewija Wjedomosti"** teilt mit, daß eine **Konferenz** der **Kadettenpartei** eine **Resolution** angenommen habe, aus der hervorzuheben sei, daß für die **Teuerungsfrage** ein Zentralausschuß geschaffen, alle **nationalen Beschränkungen aufgehoben** und das **Alkoholverbot** auch **nach dem Kriege aufrechterhalten** werden solle. Die **Kräfte** des **gesamten Landes** sollen zur **Rückendeckung der Armee organisiert** und volle Einigkeit des **Volkes mit der Regierung** hergestellt werden. Von allen Unruhen soll **Abstand** genommen und die **Duma sofort einberufen** werden.

Einberufung der russischen Duma.

Sch. **Genf, 29. Juni (Privat.) Herald meldet aus Petersburg: Die Duma ist für die dritte Juliwoche einberufen.**

Aus Belgien.

= **Köln**, 28. Juni. Die „Köln. Ztg." meldet: Die Zahl der **Belgier** von **18—25 Jahren**, die sich in dem nicht besetzten Teil ihres Heimatlandes und in Frankreich für den **Heeresdienst angemeldet** haben, beträgt nach einer Angabe der „Nieuwe Rotterdamsche Courant" **20 144.**

Die Zukunft der Vlamen.

W.T.B. Haag, 28. Juni. Die Zeitung „Vaderland" teilt mit: Die **Utrechter Studentenabteilung** des **Allgemeinen niederländischen Verbandes** erhielt folgendes **Schreiben** von Professor Frhrn. v. Bissing-**München**, dem Sohne des **Generalgouverneurs** von Belgien:

„Ich erhielt mit großem Interesse Ihre Mitteilung. Was Sie darin fordern, nämlich, daß für die **Vlamen in Belgien** ihre eigene **Kultur**, ihre Eigenart und ihr eigener Volksbestand erhalten bleiben soll, **ist nicht nur** in **Uebereinstimmung** mit meiner **persönlichen** Auffassung, **sondern** soviel ich weiß mit der der **deutschen Regierung**. Ganz unabhängig von der endgültigen Entscheidung über das Schicksal Belgiens wird Deutschland, wie ich mit **Gewißheit** glaube, dafür aufkommen, daß den **Vlamen ihr Recht wird und daß** die Schule nicht mißbraucht werden soll, wie es **nach** eigenem Zeugnis der **Wallonen** die mit ihnen verbündeten Franzosen erstreben, um die Vlamen, dieses **einzige nationale Element** in Belgien, sich selbst zu entfremden. Wir können um so eher **dafür aufkommen**, als wir uns stets naher **Verwandtschaft** und **vieler** geistiger Beziehungen zwischen Deutschen und Vlamen bewußt waren, ohne dabei zu vergessen, daß vlämisch sein nicht bedeutet deutsch sein."

Maeterlinck phantasiert.

= **Stockholm**, 28. Juni. Maurice **Maeterlinck** hat sich über den Krieg einem dänischen Journalisten gegenüber folgendermaßen geäußert: „Herrlich wird es sein, wenn die Deutschen aus **Belgien** hinter ihre **Festungen am Rhein vertrieben** sind. **Weiter** können wir sie **wohl** nicht **zurückdrängen**. Aber wenn die Russen und die Rumänen, die Serben **und** die Italiener vorrücken, ja **dann wird der**

Krieg nicht lange anhalten. **Wir sind dem Ende näher, als wir zu hoffen wagen.**"

Maeterlinck sprach weiter von seiner erfolgreichen Werbetätigkeit in Italien und ferner von d'Annunzio, der auch gute Arbeit geleistet habe. Er **glaubt nicht, daß Belgien Landgewinn** bekommen wird; dafür aber natürlich **einen Schadenersatz.** „Aber dieser wird so groß bemessen werden, daß er nicht auf einmal ausbezahlt werden kann. Glücklicherweise sind die Deutschen ein fleißiges Volk, das wir 80, vielleicht 100 Jahre zwingen werden, für uns zu arbeiten. **Die Deutschen werden die Sklaven Europas werden.**" (!!)

Frankreich und der Krieg.

W.T.B. **Paris**, 29. Juni. (Nicht amtlich.) Der „Petit Parisien" meldet: Der Abgeordnete **Jean Hennessy** brachte in der **Kammer einen Gesetzesantrag auf Errichtung von vier Unterstaatssekretariaten** des Krieges ein, davon soll dem ersten die **Intendantur**, dem zweiten **Genie, Luftschiffahrt** und **Erfindungen**, dem dritten **Eisenbahn- und Transportwesen** und dem vierten das **Gesundheitswesen** unterstellt werden.

= **Paris**, 29. Juni. Der „Temps" meldet: Das **Moratorium für Versicherungsgesellschaften und Sparkassen** ist um 60 Tage **verlängert** worden unter der Maßgabe, daß künftig Versicherungsgesellschaften Versicherungssummen bis zu 50%, im Höchstfalle 25 000 Franks, auszahlen müssen. Die Sparbanken müssen den Einzahlern 20% des eingezahlten Kapitals ausbezahlen.

WTB. **Lyon**, 29. Juni. (Nicht amtlich.) Der „Nouvelliste" meldet aus Paris: Der **Kriegsminister** gibt bekannt, daß die **Mannschaften** der **Jahresklasse 1916 unter keinen Umständen vor einem** später festzusetzenden Zeitpunkt an die Front **gesandt** werden dürfen. Eine Ausnahme bilden die **Kriegsfreiwilligen**, die an die Front gesandt werden dürfen, sobald ihre **Ausbildung genügend** fortgeschritten ist.

England und der Krieg.

W.T.B. **London**, 29. Juni. Das **Jahresdefizit der Londoner** Trambahnen dürfte über **100 000 Pfund Sterling** betragen.

Die Groteske der Fünfschillingscheine.

W.T.B. **Manchester**, 29. Juni. Der Londoner Korrespondent des „**Manchester Guardian**" erzählt folgenden charakteristischen Vorgang: „Die neuen Fünf-Schillingscheine der Kriegsanleihe bekamen einen falschen Aufdruck des Inhalts, daß die **Postsparkassen** sie für **ein Pfund** Sterling einlösen würden. Das Versehen wurde **entdeckt** und an die **Zentralstelle berichtet**, die telegraphisch **anordnete**, den **Fehler mit** Tinte zu korrigieren. Die **Postämter** gaben aber den hiermit beauftragten **Beamten falsche Formulare**, nämlich **Pfundscheine**, auf denen nun vermerkt wurde, daß die **Postsparkassen diese Scheine zu fünf** Schilling **einlösen** würden. Nachdem **neuerdings** an die **Zentralstelle** berichtet worden war, wurde angeordnet, diesen **Fehler wiederum mit Tinte zu verbessern.** Schließlich erging an **alle Postämter** eine **neue Verfügung**, die **falschen Ziffern auszustreichen und** sie durch die Worte „**den umstehenden Betrag**" zu ersetzen."

Aus Kanada.

W.T.B. **London**, 28. Juni. „Times" **melden aus** Toronto (Kanada): In **Windsor** (Ontario) wurden **zwei Deutsche verhaftet.** Die Behörden glauben, daß sie die **Urheber** des **Anschlages** auf die **Dynamit- und Waffenfabriken** in **Detroit** sind.

Holland und der Krieg.

W.T.B. **Haag**, 29. Juni. (Nicht amtlich.) **Auf Einladung** des **Kriegsministeriums** versammelte sich heute im Kriegsministerium eine große Zahl von **Fabrikanten** aus allen Landesteilen, um die **Munitionserzeugung** durch die **niederländische Regierung** in Kriegszeiten zu beraten. Der Kriegsminister setzte den Zweck der Zusammenkunft auseinander. Die anwesenden **Industriellen** legten **größte Bereitwilligkeit** zur Mitarbeit an den Tag. Es soll ein **Munitionsbureau** errichtet werden, das **außerhalb** des **organischen Verbandes des Kriegsministeriums** stehen soll. Die **Zusammensetzung** wird in einigen Tagen bekannt werden.

Schweden und der Krieg.

TU. Stockholm, 29. Juni. Der frühere **schwedische Staatsminister Karl Staaff** hielt vorgestern in Schweden eine **große Aufmerksamkeit erregende politische Rede**, worin er **deutlich zu erkennen** gab, daß **Schweden durchaus nicht beabsichtige, eine Abenteurer-Politik** zu treiben. Er erklärte, daß er mit der Zeitung, die am meisten von aktiver Neutralität geredet, nämlich mit der „Nya Dagligt Allehanda", **darüber einig sei, daß Schweden** in diesem Kriege **für keine der gegnerischen Mächtegruppen Partei** nehmen sollte, daß aber **diejenige von ihnen, die Schwedens Rechte zu kränken** versuchen würden, selbstverständlich **dabei riskieren würde**, sich **Schweden** zum Feinde zu machen.

Das schwedische Transitverbot.

= **Petersburg**, 29. Juni. (Ueber Kopenhagen.) Der „Rjetsch" sagt, ein **Verbot** des **schwedischen Transithandels** würde den **letzten Rest des russischen Außenhandels lahmlegen. Schweden** sei zwecks **Sicherung** der **Zufuhren** von **Deutschland** und **England genötigt**, ein **strengstes Ausfuhrverbot** zu erlassen. Die Maßregel richte sich **nur gegen England als Protest gegen die Drangsalierung von Postsendungen.** Unverdienterweise treffe diese Maßnahme **Rußland** aufs schärfste. „Rjetsch" hofft, daß die **Verhandlungen zu einem günstigen Ergebnis** führen werden.

Aus Amerika.

= **Newyork**, 28. Juni. (Frkf. Ztg.) Die **Regierung** richtete eine **neue Anfrage nach England** wegen der **Benutzung der amerikanischen Flagge durch englische Schiffe.**

= **Petersburg**, 29. Juni. (Ueber Kopenhagen.) Der Petersburger „**Rjetsch**" ist im höchsten Maße darüber **verstimmt**, daß die **deutschen Verhandlungen** mit **Amerika** sich **in die Länge ziehen**, sowie daß offenbar bei den **Verhandlungen nichts herauskomme** und daß **Amerika keine Taten** unternimmt.

Eine Zurückweisung.

W.T.B. **Berlin**, 29. Juni. (Amtlich.) Der **englische Munitionsminister Lloyd-George** hat am Schluß seiner vom **Unterhaus** mit Beifall aufgenommenen **Rede** am 24. Juni **Ausführungen** gemacht, die als unerhörte **Heuchelei** und **Verdrehung der Tatsachen** die schärfste Zurückweisung verdienten. Er hat gesagt:

Deutschland hätte sich zweifellos auf den **Krieg vorbereitet**; es habe **Kriegsmaterial angehäuft** und **bis es fertig** war, stand es **mit jeder Macht auf bestem Fuße.** Wir alle erinnern uns der großen **Balkankrisis.** Nichts konnte **freundlicher** sein, als die **Haltung Deutschlands**, nichts konnte nachgiebiger, bescheidener und anspruchsloser sein. Es hieß immer: **Nach Ihnen! Deutschland** drängte sich gar nicht vor. Es hatte ein **freundliches** Lächeln für **Frankreich**, es behandelte **Rußland als Freund und Bruder**, es glättete alle Empfindlichkeiten Oesterreichs, es passierte **Arm in Arm mit England** durch die Kanzleien Europas. Wir dachten wirklich, daß endlich die Aera des **Friedens** und des **Einvernehmens** aufgegangen sei. Gerade in **diesem Moment** aber vermehrte und kaufte Deutschland **heimlich** ungeheure **Vorräte an Kriegsmaterial**, um seine **Nachbaren im Schlafe zu überfallen** und zu **ermorden. Wenn ein** solches **Ränkespiel** unter den Nationen **Erfolg** habe, werde die **ganze Basis**, auf der sich das **internationale Einvernehmen** aufbaue, **in den Staub** sinken. Es liegt im **Interesse des Friedens**, daß dieses **nicht geschieht.**

Lloyd-George kann das **politische Urteil der Versammlung**, zu der er sprach, nicht hoch eingeschätzt haben. Weiß man in England nicht, daß durch die **englische Entente-Politik** das **Wiedererwachen** des französischen Chauvinismus und die Zügellosigkeit des russischen Panslavismus gefördert und dadurch **Deutschland zur dauernden Steigerung** seiner militärischen Rüstung gezwungen wurde; weiß man nicht, daß die **deutsche Heeresverwaltung** an die **gesetzliche Etatbewilligung gebunden** ist und daß die vom **Deutschen Reichstage** über die Verwendung der **bewilligten Gelder** ausgeübte **Kontrolle** darüber viel **eingehender und strenger** ist, als jene, welche das **englische Parlament** ausübt?

Ist es nicht selbverständliche **Pflicht**, daß die **Heeresverwaltung** innerhalb der gesetzlichen Grenzen gewissenhaft für die **Schlagfertigkeit** sorgt? War nicht auch ebenso **England** bestrebt, seine **Flotte** jederzeit schlagfertig zu haben? Wie kann **Lloyd George** es wagen, den **Deutschland aufgezwungenen Krieg** als **wohl überlegten Ueberfall** zu bezeichnen, wo **ihm bekannt** sein muß, **in welchem Umfange wir versuchten, England vom Kriege fernzuhalten.** Wenn **Deutschland** wirklich große Mengen an **Kriegsmaterial** und **Munition vor dem Kriege** aufgestapelt hätte, würde es **dann am Anfang des Krieges an Munitionsmangel gelitten** haben, **wie es der Fall war und wie es wohl auch Lloyd George bekannt** sein dürfte? Allerdings hat **Deutschland** diesen **Mangel schnell und gründlich in aller Stille beseitigt, ohne** einen **Munitionsminister**, ohne **Hetzereien und von Lügen** strotzenden Reden.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Befördert: zum Oberleutnant: **Schreiber**, Lt. d. Res. a. D. (Donaueschingen), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 169, jetzt im Landw. Brig. Ers. B. 55; zu Leutnants der Reserve: **Münzesheimer**, d. Feldart.-Regts. Nr. 50, jetzt im Inf.-Regt. Nr. 111, **Pissar** d. Feldart.-Regts. Nr. 50. Wegen Dienstunbrauchbarkeit ausgeschieden: **Wesenberg**, Fähnr. im Inf. R. Nr. 113, jetzt im 1. Ers. B. dieses Regts. Befördert: zu Leutnants der Reserve: die Offiziere des Beurlaubtenstandes: **Gruner**, Mittnacht (Mannheim), Res. Inf. R. Nr. 40, **Breiling** (—), **Heinzmann** (Lörrach), **Köbele** (Freiburg), **Pieper** (Lüneburg), **Reichmann** (Stockach), **Rieche** (Wiesbaden), Inf. R. Nr. 113, **Greeven** (Rheydt), Inf. R. Nr. 114, **Guckenhan** (Donaueschingen) Inf. R. Nr. 170, **Vohsen** (Freiburg), Inf. R. Nr. 132, **Becker** (Heidelberg), **Gotthold** (Mannheim), Inf. R. Nr. 138. Bis zur Wiedererlangung seiner Felddienstfähigkeit b. Kr. Min. kombt.: der Hauptmann: **Nieman** im Füs. R. Nr. 40. **v. Holstein**, Maj. im Leib-Gren. R. Nr. 109, zur Dienstl. bei d. Geh. Kr. Kanzlei, **Müller** Oblt. in d. Train-Abt. Nr. 14, komdt. b. Inf. R. Nr. 111, in dieses Regt. versetzt.

Badische Chronik.

)(**Karlsruhe**, 29. Juni. Wie zuverlässig gemeldet wird, ist in kürzester Zeit eine **neue Verordnung über den Fleischbezug** und Fleischverkauf, sowie über die Fleischpreise einschl. Lebendgewicht zu erwarten.

Pforzheim, 29. Juni. In der gestrigen Sitzung des **Bürgerausschusses** wurde u. a. auch die **Bankvereinsfrage** erörtert. Herr Oberbürgermeister **Habermehl** gab darüber längere Darlegungen und kam zu dem Schluß, daß vor Beendigung des Krieges nicht darüber entschieden werden könne, ob die Stadtgemeinde die Kayserschen Liegenschaften erwerben solle oder nicht. In dem gleichen Sinne gaben der geschäftsleitende Vorstand und die Fraktionsredner Erklärungen ab. Die ganze Angelegenheit ist also vertagt.

♂ **Mannheim**, 28. Juni. Am Freitag erlitt ein 19 Jahre alter **Taglöhner** von Viernheim in einem Fabrikanwesen im Industriehafen eine **Nigrinvergiftung** und starb in der Nacht zum Samstag. — Gestern vormittag 7 Uhr **ertrank** beim Baden im Neckar, unterhalb der Feudenheimer Fähre der 16 Jahre alte Mechanikerlehrling **Georg Rieg.** Die Leiche konnte bis jetzt noch nicht geländet werden.

⊙ **Weinheim**, 28. Juni. Die **Betriebseröffnung** der **elektrischen Straßenbahn** Mannheim-Weinheim, die für den 1. Juli d. J. in Aussicht genommen war, ist auf Ende August d. J. hinausgeschoben.

:=: **Rastatt**, 28. Juni. Gestern nachmittag fand im Gasthaus zur „Linde" der **Abgeordnetentag des Unteren Murggau-Militär-Vereins-Verbandes** statt. Vom Landespräsidium wohnte der Versammlung Generalmajor Freiherr Roeder von Diersburg bei. Dem Verband gehören zurzeit 34 Vereine an, die sämtliche vertreten waren. Vom Großherzog war ein Begrüßungstelegramm eingelaufen.

‡ **Rotenfels** (A. Rastatt), 28. Juni. Am Sonntag vormittag fand hier eine **Vorturnerstunde des Murgtalturngaues** unter Leitung des Gauturnwarts Spohrer statt. In einer anschließenden Besprechung wurde seitens der Gauleitung nahegelegt, in solchen Vereinen, in denen die Vorturner zur Fahne eingerückt sind, einem geeigneten Turner die Leitung zu übertragen, damit in dem gerade in unseren Tagen für die Jugend so notwendigen Turnen keine Unterbrechung eintritt.

≡ **Baden-Baden**, 28. Juni. Der Eingang der **Verbrauchssteuer** ist in diesem Jahre bis jetzt erheblich hinter jenem im gleichen Zeitraum des Vorjahres zurückgeblieben uhnd beträgt der Wenigerertrag in den abgelaufenen 5 Monaten des Jahres 6473 ℳ. — Auch die **Hundesteuer** ergab einen Mindererertrag gegenüber dem Vorjahr. Zur Versteuerung wurden in der ersten Hälfte des Juni 690 Hunde gegenüber dem Vorjahre 74 Hunde weniger angemeldet.

d. **Offenburg**, 28. Juni. Die **Lehrer** des Konferenzbezirkes Offenburg haben sich im November l. Jahres zur Leistung regelmäßiger Monatsbeiträge für die **Kriegsfürsorge** verpflichtet. Die Vorschußbank Offenburg hat die bis heute eingelaufene Summe unter dem Namen „Lehrerhilfsverein" gebucht. Obwohl durch die zahlreichen Einberufungen die Anzahl der Mitglieder stets vermindert wird, stehen doch 500 ℳ zur Ueberweisung an die Landessammelstelle bereit; 1000 ℳ wurden bei der zweiten Kriegsanleihe angelegt.

=:= **Lahr**, 29. Juni. Die **Stadtverwaltung** hat im Hinblick auf die Zurückhaltung des Milchhandels gegenüber der Lieferung des Bedarfs an Milch für die städtischen Zwecke die **Einrichtung einer Milchzentrale** ins Auge gefaßt.

⊟ **Lahr**, 28. Juni. Unter dem Vorsitze des Geh. Hofrats Sitzler-Freiburg fand am Samstag bei dem hiesigen **Gymnasium** die **Reifeprüfung** statt. Alle sechs Prüflinge bestanden. 11 Schüler der Oberprima stehen bereits im Felde.

⊙ **Säckingen**, 28. Juni. Die Stadt Säckingen hat im Hinblick auf die Schwierigkeiten, die ihre Lage im Grenzgebiet während des Krieges mit sich bringt, sich genötigt gesehen, für dieses Jahr auf den **Städtetag der mittleren Städte Badens zu verzichten.** Der Ort, an dem in diesem Jahre die Tagung abgehalten wird, wird daher vom Ausschusse des Städteverbandes festgesetzt werden.

+ **Konstanz**, 28. Juni. Die **Schwurgerichtsverhandlungen** beginnen am 12. Juli und dauern zwei Tage. Vorsitzender ist Landgerichtsrat **Brugier**, dessen Stellvertreter Landgerichtsrat **Rieder**.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Juni.

Ehrung. Der Ehrenbürger der Stadt, Herr Kommerzienrat und Altstadtrat August Dürr, **beging, wie in der heutigen** Mittagausgabe mitgeteilt, heute seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlasse hat sich heute **vormittag** eine Abordnung des Stadtrats, bestehend aus dem Oberbürgermeister, dem ersten und zweiten Bürgermeister und drei Stadträten **in die Wohnung des Jubilars begeben, um ihm unter Ueberreichung eines goldgeschmückten Lorbeerbaumes die Glückwünsche der Stadtverwaltung** und der Bürgerschaft zu dem seltenen Feste darzubringen. In einer Ansprache hat der Oberbürgermeister dem Jubilar bekannt gegeben, daß der Stadtrat in Würdigung seiner großen Verdienste um die Stadt **beschlossen habe, die von der Karl-Straße an der Südseite der Goethe-Schule entlang** bis zur Ritter-Straße ziehende Straße (bisher Kepler-Straße) „August Dürr-Straße" zu benennen. Der Jubilar dankte tiefbewegt in herzlichen Worten für die ihm dargebrachten Glückwünsche und die vom Stadtrat beschlossene Ehrung. **Auch Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat Herrn Kommerzienrat Dürr, in einem huldvollen Handschreiben herzlichste** Glückwünsche zum 80. Geburtstage ausgesprochen.

+ **Das Eiserne Kreuz** erhielten: 1. **Klasse: Major und Bataillonskommandeur** Theodor **Finner** von Freiburg; 2. **Klasse: Unteroffizier** d. L. Johann **Demmer** von Karlsruhe im 2. bayr. Pionier-Batl., Vizewachtmeister Bankbeamter Robert **Witt** aus Durlach, Uoff. Adam **Krieger** von Durlach, Lt. d. R. Eduard **Gerwek** und Lt. und Kompagnieführer Simon **Bär** von Bruchsal, Uoff. Gustav **Huger** von Villingen und Fritz **Werner** im Res.-Inf.-Regt. 238 von Triberg.

△ **Eine außerordentliche Sitzung des Bezirksrates fand heute vormittag im Sitzungssaal des Bezirksamtsgebäudes statt. Das Kollegium erledigte in geheimer Sitzung eine Reihe Unterstützungsgesuche von Angehörigen in den Dienst des Vaterlandes getretenen Mannschaften.**

lk. **Beurlaubung von Maschinisten.** Der größte Teil der Maschinisten, die in den landwirtschaftlichen Betrieben für den Betrieb der Dreschmaschinen sowie für anderen Maschinenbetrieb angestellt sind, ist eingezogen. Auch viele Besitzer und Eigentümer von Dreschmaschinen stehen unter der Fahne. Mit Rücksicht darauf, daß es in den meisten Fällen nicht möglich ist, brauchbaren Ersatz zu bekommen, und in Erwägung, daß es von der größten Bedeutung ist, daß der Ausdrusch bereits während der Erntezeit beginnt, hat sich die Badische Landwirtschaftskammer an das Kgl. stellv. Generalkommando gewandt. Das Generalkommando wurde gebeten, eine Anordnung dahin ergehen zu lassen, daß für die in Betracht kommende Zeit (ab 15. Juli) solche Maschinisten beurlaubt werden können.

= **Ausnahmetarif.** Mit Gültigkeit vom 24. Juni 1915 findet der Ausnahmetarif für Stickstoffdüngemehl auch auf Kadaverleim-Torfmull mit mindestens 6 Proz. Stickstoffgehalt Anwendung.

⚭ **Arbeiterbildungsverein.** Die Kartenausgabe zur Volksvorstellung im Großh. Hoftheater („Die Journalisten") am Sonntag, den 4. Juli, erfolgt für die Mitglieder des Vereins Donnerstag, 1. Juli, abends 8 Uhr, im Lesezimmer.

= **Großh. Hoftheater.** Die komische Oper „**Das Hexlein**" von Julius Wachsmann erscheint Mittwoch, den 30. ds. Mts. zum erstenmale auf einer reichsdeutschen Bühne. Die Hauptpartien geben Frau Müller-Reichel und Hr. Siewert, die drei Hexenbanner, die Herren Bussard, Mechler und Hagedorn. Daran anschließend wird nach 7jähriger Pause das Ballet „**Sonne und Erde**" aufgeführt.

§ **Verhalten bei Fliegergefahr.** Bei Haustüren, welche außen keine Klinken haben, sondern nur mit Schlüsseln oder Schlinken geöffnet werden können, dürfte es sich behufs Durchführung der amtlichen Anordnung vom 18. Juni 1915 empfehlen, nach dem Anschließen durch Umdrehen des Schlüssels den Schließriegel vorzustellen, um ein selbsttätiges Schließen der Türen zu verhindern.

§ **Festgenommen** wurde: ein Dreher aus Ittersbach wegen Diebstahls, sowie ein vom Amtsanwalt Darmstadt wegen Diebstahls verfolgter Melker aus Popping.

Großherzog Friedrich bei seinen Truppen im Felde.

= **Karlsruhe**, 29. Juni. Ueber den **Besuch**, den unser **Großherzog** am 16. Juni einem Teile der **badischen Truppen im Felde** abstattete, geht uns von einem Freunde unseres Blattes, der bei diesen Truppen steht, folgender **Bericht zu:**

„Zur Besichtigung des Infanterie-Regiments, dessen Chef unser Großherzog ist, traf Seine Königl. Hoheit heute (16. Juni) früh 8 Uhr im Automobil in . . . . . ein, wo auch die jungen Mannschaften des andern Regiments der Brigade, sowie die bei Reserve-Infanterie-Regimentern stehendenden Badener Aufstellung genommen hatten. Der Großherzog schritt die Front der Regimenter ab und unterhielt sich mit vielen Mannschaften in der ihm eigenen leutseligen Weise.

Hierauf hielt Seine Königliche Hoheit eine zu Herzen dringende Ansprache, in welcher er den Truppen für ihr tapferes Verhalten Dank aussprach und die Grüße beider Großherzoginnen übermittelte, die im Namen des ganzen Badenerlandes ihren Landeskindern Grüße ins Feindesland senden. Der hohe Gast gab der Hoffnung Ausdruck, daß es uns gelingen möge, die ferneren Kämpfe gleich ruhmreich zu bestehen und wies darauf hin, wie ganz Baden mit berechtigtem Stolze auf seine tapferen Truppen hinschaue und alle, die im lieben Heimatlande weilen, mit vollem Vertrauen auf unseren Siegeswillen hauen. Mit einem dreifachen Hurra, das von den Truppen in heller Begeisterung aufgenommen wurde, schloß der Großherzog.

Der Regimentsführer sprach namens der Mannschaften herzlichen Dank aus; sein Hurra galt unserem Großherzog und dem schönen Badenerlande. Anschließend erfolgte die Vorstellung der seit 1. Februar ausgezeichneten Mannschaften, worauf der Großherzog gegen 10 Uhr im Auto wieder weiterfuhr."

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließung.

28. Juni: Franz **Maisack** von hier, Bürodiener hier, mit Emilie **Lauk** von hier.

Ein guter Rat für alle, die Angehörige im Felde haben. Dr . . . . . Stabsarzt d. L. Abt.-Arzt d. II. Ers.-Abt. d. 3. Feld-Art.-Regts. Nr. 39, schreibt: „Bei einer großen Zahl der aus dem Felde zur Ersatz-Abteilung krank oder verwundet zurückgekehrten Mannschaften macht sich infolge mangelhafter Zahnpflege im Felde Zahnfäulnis bemerkbar." Wir empfehlen daher als praktische Liebesgabe die überall erhältliche, angenehm erfrischend schmeckende Chlorodont-Zahnpaste in Zinntuben zu 50 ₰ u. 1 ℳ, die, auch ohne Wasser angewendet, Zahnfäulnis und üblen Mundgeruch beseitigt, Ansteckungskeime in der Mundhöhle vernichtet und die Zähne blendend weiß macht.

Aus den Nachbarländern.

h. **Edenkoben**, 28. Juni. Ein furchtbares Hagelwetter suchte gestern unsere Gegend heim. Die Schloßen fielen stärker als an jenem Augusttag 1905, wo das schlimmste Hagelwetter seit Jahrzehnten niederging. An vielen Stellen, in der Tanzstraße auf einer Länge von 200 Meter, lagen die Schloßen einen halben Meter hoch. Das Gasthaus zum Ratskeller wurde so unter Wasser gesetzt, daß man gefangene Russen zur Hilfe herbeiziehen mußte. Der in Feldern, Weinbergen und Häusern angerichtete Schaden ist unübersehbar.

h. **Darmstadt**, 28. Juni. Die hiesige Strafkammer verhandelte in der letzten Sitzung gegen die von Nürnberg hierher zugereisten Ehefrauen Klara Eichmann und Betty Siegert, die gegen in der „Scheppen Allee" beschäftigten Franzosen Zigaretten geworfen hatten. Das Vergehen fällt unter die Kriegsgesetze und Unkenntnis des Gesetzes schützt vor der Bestrafung nicht. Jede der beiden Angeklagten wurde zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

Wetterbericht d. Zentralbureaus f. Meteorologie u. Hydrographie

Hochdruckgebiete bedecken heute den Norden und Südwesten Europas, flache Depressionen lagern über der Nordsee und über dem Osten; die letztere verursacht in ganz Ostdeutschland und Oesterreich Regenwetter; auch in den übrigen Teilen des Reiches ist meist Regen gefallen. Die Depressionen werden sich voraussichtlich auch bei uns noch geltend machen; es ist deshalb wechselnd bewölktes, mäßig warmes Wetter mit Gewitterregen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Juni	Barometer mm	Thermomt. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Himmel
28. Nachts 9³⁰ U.	748.0	17.8	10.8	71	WNW	bedeckt
29. Morg. 7³⁰ U.	748.2	16.1	9.9	73	WSW	wolkig
29. Mitt. 2³⁰ U.	746.8	20.2	9.2	53	WNW	bedeckt

Höchste Temperatur am 28. Juni: 24,6°, niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 15,0°.

Bekanntmachung.

Feststellung der Ernteflächen.

In der Zeit vom 1. bis 4. Juli 1915 wird die vom Bundesrat angeordnete Erhebung über die mit Getreide und Kartoffeln bebauten Flächen vorgenommen werden. Die Schutzmannschaft wird durch Begehung von Haus zu Haus die Ermittelung durchführen.

Bei der Erhebung sind folgende Punkte vor allem zu beachten:

1. In Frage kommen die Flächen, die zur Zeit der Erhebung angebaut sind mit
   a) Winterweizen,
   b) Sommerweizen,
   c) Spelz (Dinkel, Fesen) sowie Emer und Einkorn (Winter- und Sommerfrucht),
   d) Winterroggen,
   e) Sommerroggen,
   f) Gerste (Winter- und Sommergerste),
   g) Gemenge aus den unter a—f genannten Getreidearten, auch mit Hülsenfrüchten, wenn zur menschlichen Nahrung geeignet,
   h) Wie g, aber zur menschlichen Ernährung nicht geeignet,
   i) Hafer (allein),
   k) Hafer im Gemenge mit Getreide oder Hülsenfrüchten,
   l) Kartoffeln.
2. Die Flächen sind unterschieden nach den unter Nr. 1 erwähnten Arten des Anbaues anzugeben.
3. Die Angaben sind nur in Ar und Quadratmetern zu machen (1 Ar = 100 Quadratmeter). Alte badische Maße sind umzurechnen, und zwar ist 1 badischer Morgen = 36 Ar, 1 Hektar = 2¾ badischer Morgen zu rechnen.
4. Die Angaben sind von dem zu machen, der die Bodenfläche bewirtschaftet, gegebenenfalls also vom Pächter, Verwalter, für selbstbewirtschaftetes Dienstland vom Nutzungsberechtigten.
5. Die Angaben sind auch dann zu machen, wenn die Fläche nicht auf Karlsruher Gemarkung liegt — vorausgesetzt, daß eine Bewirtschaftung von Karlsruhe aus erfolgt.

Der Anbau, der in Hausgärten getrieben wird, bleibt außer Betracht; dagegen fallen unter die Erhebung die Flächen, die auf ehemaligen Bauplätzen, auf Dienstland, in Schrebergärten u. dgl. angebaut sind.

Damit die Erhebung in der vorgeschriebenen Zeit beendet sein kann, ist es dringend nötig, daß jeder, der Angaben zu machen hat, unverzüglich feststellt, wie groß die von ihm angebauten Flächen nach der unter Nr. 1 mitgeteilten Unterscheidung sind.

Die Erhebung, die die Grundlage für die Sicherstellung der Ernährung des deutschen Volkes im 2. Kriegsjahr bilden soll, ist von großer Wichtigkeit. Es ist deshalb unumgänglich nötig, daß jeder, den es angeht, seine Pflicht in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise tut.

Wer vorsätzlich oder fahrlässig falsche oder unvollständige Angaben macht, hat Bestrafung mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geld bis 10.000 Mark zu gewärtigen.

Karlsruhe, den 28. Juni 1915.

Der Stadtrat.

Am 1. jeden Monats beginnen neue Kurse. 8228 **Damenkurse — Herrenkurse.** Vollständige Ausbildung für den kaufmänn. Beruf.

Schönschreiben, Buchführung Stenographie und Maschinenschreiben. Rundschrift, kaufm. Rechnen, Wechsel- u. Scheckkunde, Konto-Korrentlehre etc.

Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion der

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur", Karlstrasse 13

Karlsruhe nächst dem Moninger. Telephon 2018.

Ungeziefer aller Art wird bei billigen Preisen rasch und gründlich beseitigt unter voller Garantie.

Georg Wackenhut

Georg-Friedrichstraße 16 — Telephon 1951 (Allgeier).

Militär-Hemden

aus roh Seide, fertig und nach Maß. 8201

A. H. Rothschild

Kaiserstrasse 167. Telephon 1556.

Druck-Arbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Donnerstag, den 1. Juli

beginnt mein

Inventur-Ausverkauf

Beachten Sie bitte meine folgenden Inserate.

Obgleich alle Rohmaterialien, insbesondere **Wolle und Baumwolle,** ungeheure Preissteigerungen erfahren haben, hat die Firma **die Preise** ihrer Lagerbestände **nicht erhöht.** Auf alle Mode-Artikel, insbesondere **Damen-Konfektion, Putz, Modewaren,** habe ich trotz der niederen Preise **ganz bedeutende Preisermässigungen** eintreten lassen.

Mode-Haus **Hugo Landauer** Karlsruhe.

Männergesangverein Karlsruhe. E. V.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere verehrl. Mitglieder von dem Ableben unseres langjährigen treuen Mitgliedes und Sangesbruders

Herrn Jakob Martin
Schneidermeister

geziemend in Kenntnis zu setzen. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 30. Juni, nachmittags 3 Uhr statt. Wir bitten unsere verehrl. Mitglieder, insbesondere die Herren Sänger, um zahlreiche Beteiligung. Zusammenkunft ½3 Uhr vor der Friedhofkapelle. 8402

Der Vorstand.

Danksagung.

Allen, die mir bei dem so schweren Verluste meines teuern Lieblings Helene tröstend zur Seite standen, sage ich hierdurch, da es mir zu schwer wird, jedem einzelnen zu danken, meinen innigsten Dank. B19045

Die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Kull, Witwe
und Schwester
Senta Kull. B19045

Karlsruhe, den 29. Juni 1915.

12 Postkarten von 2 Mk. an. B19070 **Photogr. Meess,** Schützenstr. 61.

Anzeigen jeder Art finden die weiteste Verbreitung und haben daher den besten Erfolg in der „Badischen Presse".

In einer Liquidationssache habe ich ein

Möbellager,

bestehend in Mittel- und Stapelgeure (darunter einige komplette Zimmer) en bloc, sowie eine komplette, neue

Ladeneinrichtung

sofort gegen Kasse zu verkaufen. 2769a

Rechtsanwalt H. Gögler,
Heilbronn a. N., Kaiserstr. 23.

Meine so beliebte, feinschmeckende

Reform-Butter

= feinste Frucht-Margarine =

kann jetzt wieder an **Jedermann** abgegeben werden. 8401

Reformhaus Neubert Kaiserstr. 122.

Leder-Feldflaschen-Gestelle

vorschriftsmäßige,
25000 Stück für Infanterie und Artillerie
zur raschesten Lieferung **zu vergeben.**
Eilangebote mit äußerstem Kassapreisen und Angabe der Lieferzeit erbeten. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.**

Drangen

in Papier gewickelte schöne saftige per Zentner Mk. 30.—
Haselnüsse runde p. Ztn. Mk. 48.—
Tomatenmark ital.
in Büchsen von 10 Kilo per Büchse Mk. 13.50
in Büchsen von 5 Kilo per Büchse Mk. 7.—
in Büchsen von 1 Kilo per Büchse Mk. 1.50
in Büchsen von ½ Kilo per Büchse Mk. —.85
2751a

Trinkler-Kielmeyer,
Versandtg., Offenburg.

Darlehen

gibt Selbstgeber reell u. diskret ohne Vorspesen. Abschluß einer kleine Lebens- od. Kinderversich. erwünscht. Ausführl. Angebote unt. Nr. B18739 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht

Gebr. Strickmaschine zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B19039 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gut erh. Kochkiste gesucht. Angeb. unt. Nr. B19036 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

6—8 ganz junge 2.1

Entchen

sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. B17931 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse".

Ein guterhaltenes gebrauchtes

Einspännergeschirr

Brustblatt oder Kumt, mit Kammdeckel und Lannenträger, Hintergeschirr usw. für einen Gig geeignet, kauft und sieht ausführl. Ang. entgegen 2753a

Anton Kling,
Alleenstraße 8,
Schwenningen a. Neckar.

Feldgrauer, gut erhaltener

Offizier-Rock

(mittlere schlanke Fig.) zu kaufen gesucht. Adressen erb. unt. Nr. 8395 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse."

Zu verkaufen

1 vollständiges Bett, 1 Schrank, 1 Vertiko, 1 Tisch, 1 Plüsch-Diwan und 6 Stühle sind zu verkaufen. B18904 Markgrafenstraße 16.

Verschiedene einfache Betten, mit oder ohne Federnbett, zwei Nähmaschinen werden bill. abgegeben. B19002 Zähringerstraße 23.

2 gebrauchte Betten mit Rost u. Matratze billig zu verkaufen. B19001 Akademiestr. 57, 3. Stock.

Fahrrad

mit Freilauf umständehalber ganz billig zu verkaufen. B19031 Rüppurrerstraße 17, 2. St. r.

Herrenrad, mit Torp.-Freil., gut erhalt., Preis 58 M., zu verkaufen. B19041 Amalienstr. 53, H., Seitb., r.

Herrenrad B 19030 mit Freilauf wegen Einrücken staunend billig zu verkaufen. Rüppurrerstraße 17, part.

2 Damenräder

mit Torpedo-Freil. billig zu verk. B19054 Adlerstr. 4, Laden, lks.

Herren- und Damen-Fahrrad billig zu verkaufen. B19000 Zähringerstraße 37, I.

Ein zweitüriger **Eisschrank** ist billig zu verkaufen. B18906.2.2 Markgrafenstr. 16.

Drilling, sehr gut, mit Hahn, wird bill. verkauft. B19006 Kaiserstr. 37, 2. St.

Gehrock u. Weste, schwarz, für mittl. Figur passend, sowie **Herren-Fahrrad,** noch gut erhalten, sind sehr billig zu verkaufen. Näh. B19062 Vorstraße 37, I. rechts.

Zu verkaufen: Gut erhaltener **Kinder-Sitz-Liegewagen.** B19052 Beiertheim, Maria-Alexandrastr. 20a, III.

Offiziersattel, Zaumzeug, Satteltaschen, lederne Gamaschen und Reitstiefel zu verkaufen. Angebote unter Nr. B19056 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Donnerstag, 1. Juli

beginnt der grosse Sommer-**Ausverkauf**

in allen Abteilungen. 8379

Carl Schöpf Marktplatz.

Gebildetes Fräulein.
Ausgangs 29, **wünscht Anschluß** an ebensolches. Angebote unt. Nr. B19050 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Junges Ehepaar wünscht baldigst **14 täg. Aufenthalt**

auf einem Gut

bei Feldarbeit ohne gegenseitige Vergütung. Gefl. Angebote unter Nr. B19011 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Stellen-Angebote.

Tücht. Kaufmann

für Büro und Expedition z. sofortigen Eintritt **gesucht.** Herren aus der Eisen- und Installationsbranche erhalten den Vorzug. Angebote mit Zeugnisabschr., Gehalts- und Altersangabe, sowie genauen Angaben über Militärverhältnisse unt. Nr. 8258 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht von Kolonialw.-Großhandlung

j. Kaufmann

für Magazin u. Kontor. Angebote unter Nr. 2764a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Reise-Vertreter

gesucht von leistungsfähiger Dütenfabrik und Papiergroßhandlung gegen hohe Provision und kleinem, festem Zuschuß. Bewerber werden gebeten um Lebenslauf und um Referenzen. Angebote unter Nr. 2752a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Sichere Existenz

bietet sich tüchtigem Kaufmann mit einigen Hundert Mark durch Uebernahme der Vertretung eines sehr rentablen Haushaltungsartik. Kundenkreis schon vorhanden. Gefl. Angebote unter Nr. B19025 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" zu richten.

Zum sofortigen Eintritt suche ich einen jungen tüchtigen

Buchhalter.

Derselbe muß gedienter Soldat gewesen und vollständig militärfrei sein. Nur unverheiratete, in der amerik. Buchführung bewanderte Bewerber wollen Angebote nebst Angabe der Gehaltsansprüche bei vollständ. freier Verpflegung richten an 2758a.2.1

Paul Hildebrandt,
Unteroffiziersspeisehaus,
Oberhofen (Els.)
Truppenübungsplatz.

Bessere Herren oder solvente Firmen, welche sich für den Vertrieb einer erstklassigen, bereits gut eingeführten Schreibmaschine interessieren wollen, werden gebeten, ihre Adresse unter H 394 an **Haasenstein & Vogler, Karlsruhe** niederzulegen. 2768a

Viel Geld

verdienen Hausierer u. Privatreisende durch Verkauf an Private von **leicht verkäuflichem sehr billigem** Artikel, Verkaufspreis ℳ 3.—, Verdienst daran ℳ 1.—. B18942.3.1
Näheres bei **A. M. Hoff, Karlsruhe, Kaiser-Allee 51 a.**

Elektrizitätswerk in Baden
sucht für sofort **militärfreien Herrn** (oder Dame) für Buchhaltung und Abrechnung. Bewerber mit Kenntnissen der A. E. G.-Materialien bevorzugt. Angebote mit Bild, Lebenslauf und Ansprüchen unter 2763a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Größeres Engrosgeschäft am Platze **sucht** zum sofortigen Eintritt anständiges

Fräulein,

welches sich für Lagerarbeiten und zum Bedienen der Kundschaft eignet. Angebote unter Nr. B19048 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Schreibaushilfe, Adler, dopp. Umsch., geübt, f. kurze Zeit gesucht. Angebote u. Nr. B19033 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Buchdruck-Maschinenmeister

welcher perfekt ist im Plattendruck und möglichst auch stereotypieren kann, zum sofortigen Eintritt **gesucht.** Gefl. Angebote unt. Nr. 8384 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

2757a **Erstklassige** 2.1
Einrichter
für Pittlerbänke gegen höchsten Lohn sofort gesucht. Es wollen sich aber nur wirklich gute, erfahrene Kräfte melden.
Alfred Teves,
Frankfurt a. M.,
Eschbornerstraße.

Tüchtige
Maschinenzeichner, Eisendreher und Rundschleifer
sofort **gesucht.**
Schaerer & Co.,
8394 **Karlsruhe-Rheinhafen.**

Erstklassige
Werkzeugmacher
und
Werkzeugdreher
gegen höchsten Lohn sof. ges. Es wollen sich aber nur wirklich gute, erfahrene Kräfte melden. 2756a.6.1
Alfred Teves
Frankfurt a. M.
Eschbornerstraße.

Kräftige Arbeiter
finden dauernde Beschäftigung bei
A. Mahler Söhne,
Westbahnhof. 8314.2.2

Gewandter Verkäufer
für **Manufakturwaren** zum bald. Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an 8388
Modehaus Hugo Landauer, Karlsruhe,

Zum Verkauf von Zeitungen
u. s. w. wird **militärfreier Mann** oder **junge, unabhängige Frau** gesucht. Zu melden 8387
Bahnhofbuchhandlung im Hauptbahnhof.

Alleinvertretung oder Vertrieb
meines **Spar-, Koch-, Brat- und Back-Apparates** (D. R. P. a.) für **Karlsruhe** und größeren anschließenden Bezirk **zu vergeben.** Konkurrenzlos billiger Massenartikel, anerkannt gut und in anderen Bezirken bereits bestens eingeführt. 2760a
Boa, Inh. Wilh. Rothe, Berlin S.W. 68.

Gesucht mehrere kräftige 2767a.4.2
Packer
für unsere Nahrungsmittelfabrik. Zu melden beim Portier. Arbeitsbuch u. Invalidenkarte mitbringen.
Gesellschaft Sinner, Grünwinkel.

Gesucht
junge Burschen
über 16 Jahre, für leichte Beschäftigung, bei guter Bezahlung. 2766a.4.2
Zu melden beim Portier.
Arbeitsbuch und Invalidenkarte mitbringen.
Gesellschaft Sinner, Grünwinkel.

Hausbursche
kräftiger, guter Radfahrer, bei hohem Lohn sofort **gesucht.** 8400
Karlstraße 12, Laden.

2 bis 3 Hilfsarbeiter
für Pappdächer, finden Beschäftigung bei **Breining & Sohn,** B19004 Zähringerstr. 110.

Militärfreier
Kutscher
kann sofort eintreten. 8399
Hirschstraße 31.

Hausbursche gesucht
8386 **Drogerie Walz,**
Karlsruhe, Kurvenstr. 17.

Jüng. Hausbursche
gesucht. Markgrafenstraße 34,
8389 im Laden, Lidellplatz.

H. Tüchtiges Büfettfräulein
jüng. Kellnerin, Restaurationsköch., Privat-, Haus- und Küchenmädchen sowie Hausburschen finden Stellen. **Frau Anna Höfler, Zähringerstraße 8,** 2. Stock, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. B19060

Aeltere Frau
gegen gute Bezahlung zu ¼ **Jahre altem Kinde gesucht,** evt. Lebensstellung. Angebote unt. Nr. 2762a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Tüchtige Zuarbeiterin
kann sof. eintreten, auch ein junges Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen. B19008
Waldstraße 62.

Junges Mädchen
für morgens v. ½10—2 Uhr gesucht. 8396 **Erbprinzenstr. 36,** part.

Jüngere Näherinnen
auf Militärarbeit sofort **gesucht.** Zu erfragen von ½1 bis ½2 Uhr, Kaiserstraße 157, 3. St. B19005

Militärarbeit.
Mädchen oder junge Frau sof. **gesucht,** welche im Nähen gut bewandert ist. B19058
Werderstraße 28, 3. Stock lks.

Putzfrau
reinliche, wird für vor- und nachmittags gesucht. B19020
Veilchenstraße 23 III.

Unabhängige, fleißige, reinliche **Monatsfrau** für die Stunden von 2—6 oder 2—8 Uhr jeden Tag für sofort gesucht. Gute Bezahlung. Angebote unter Nr. B19037 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse" erb.

Ehrliche, pünktliche **Monatsfrau gesucht.** Zu erfrag. unt. Nr. B19047 in der Geschäftsst. der „Bad. Presse"

Stellen-Gesuche.

Fahrradmechaniker, tüchtiger, militärfrei, sucht Stellung, auch auswärts. Angeb. unt. B19057 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Sohn guter Familie,
17 J., mit 3 J. staatl. Handelsschule, immer erster Schüler, **sucht Anfangsstelle auf Büro.** Gütige Angebote unter Nr. B19034 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Für bescheidenes, fleißiges
Fräulein
mit Einjährigenexamen wird Anfangsstellung in **Büro, Bibliothek** oder **als Sekretärin** gesucht. Angebote erbeten unt. Nr. B19053 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Junger Mann aus guter Familie mit Einj.-Berechtigung sucht
Lehrstelle
in hiesigem Bankhause oder größerem Fabrikgeschäft. Angebote unt. Nr. B19026 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Putz. Angeh. 1. Arbeiterin sucht Stellung nach auswärts bei freier Station. Gute Zeugnisse. Angebote unter Nr. B19012 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Vermietungen.

Laden u. Wohnung zu vermieten.
Lameystraße 14 ist ein schöner **Laden** mit Zimmer, sowie eine schöne **Wohnung** im 2. Stock mit 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli **zu vermieten.** Zu erfragen in der **Wirtschaft** oder **Kriegstraße 96,** 3. Stock, rechts. B19028

Laden mit Zimmer u. Küche event. größerer Wohnung Kaiserstr., Eing. Douglasstr., sofort od. später zu vermieten.
Näheres **Kaiserpassage 28,** II., Büro, 10—12 u. 3—5. 8381.3.1

Karlfriedrichstr. 19
am Rondellplatz,
ist im 2. Stock eine schöne
4 Zimmer-Wohnung
mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Seit 5 Jahren ist in derselben ein
Waren-Credit-Geschäft
mit **en gros**
betrieben worden. Die Wohnung eignet sich auch vorzüglich zu **Büro.** Anzusehen von 10—12 und 3—5 Uhr. 8398.2.1
Näheres b. **Berthold,** III.

Kreuzstraße 29
gegenüb. dem **Palaisgarten,** 4. St., schöne **Wohnung,** bestehend aus 5 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde per 1. Oktober zu vermieten. 8397.3.1
Näheres **parterre** od. im **Büro.**

Mod. schöne 4 Zimmerwohnung
mit Bad, Mans., Veranda, Gartenanteil, freie sonnige Lage, in bess. Hause, auf 1. Okt. bill. zu verm.
Näheres Brauerstraße 33, part., rechts. B19044.3.1

4—5 Zimmerwohnung, Balkon und Gartenanteil in Kaiserallee sofort od. später zu vermieten.
Näheres **Kaiserpassage 28,** II., 10—12 u. 3—5. 8383.3.1

Große **4 Zimmer-Wohnung,** gegenüber dem Garten des Lehrerseminars, mit Veranda und allen Zubehörräumen ist sofort od. später zu vermieten, **Rankestr. 14,** 2. St. Näh. im Laden daselbst. B19046

Schöne **3—4** event. **6 Zimmerwohnung** Kaiserstr., 1 Treppe hoch, auf 1. Okt. zu vermieten.
Näheres **Kaiserpassage 28,** II., Büro, 10—12 u. 3—5. 8382.3.1

Schöne **3 Zimmerwohnung,** 3 Trepp. hoch, zu vermieten auf Okt. Näheres **Kaiserpassage 28,** II., 10—12 u. 3—5. 8380.3.1

Gottesauerstr. 12, in ruh. Hause, **2 Zimmerwohnung** und Zubehör an kleine Familie, auf 1. Juli od. später, zu vermieten. B19049.2.1
Näheres 2. Stock.

Eine schöne Mansardenwohnung, 2 Zimmer und Küche, sind zu vermieten. B18905.2.2
Markgrafenstraße 16.

Durlacher Straße 36 ist eine **Zweizimmerwohnung** im II. Stock mit Gas sofort oder später zu vermieten. B19022

Kaiserstr. 229 ist schöne **3—4 Zimmer-Wohnung** sofort oder später zu vermieten. B18789.3.2

Klauprechtstraße 31 ist schöne 4—5 Zimmerwohnung sofort oder spät. zu vermieten. B19007

Ostendstraße 1, III. St., schöne **Fünfzimmerwohnung** mit Zubeh. auf 1. Okt. billig zu vermieten. Näheres daselbst. B19018

Schützenstraße 64, Vdh., 3. St. lks., ist schöne **2 Zimmerwohnung** mit Zugeh. auf 1. Okt. zu vermiet. Näh. Sophienstraße 21, 2. St. B19059.3.1

Waldhornstraße 21, 2. St., bessere **3 Zimmerwohnung** m. besonderen Eingängen sofort zu verm. B18491.5.5

Möbliertes Zimmer
mit 1 oder 2 Betten und Küchenbenützung zu vermieten. B19015
Durlacher Allee 29b, parterre.

Gut möbliertes **Zimmer,** ohne Gegenüber, sofort zu vermieten. Näheres **Gartenstraße 18,** Seitenbau, 3. Stock. B19055

Schönes, gut **möbliert. Zimmer,** nach dem Garten gelegen, z. vermiet. B17040.10.7 **Gartenstr. 52,** part.

Einfach möbliertes, freundliches **Mansardenzimmer** ist sofort **zu vermieten.** B19029
Waldstraße 54, 2. Stock.

Billig vermietet wird großes, sonniges, **gut möbl. Zimmer.** B19009 **Kaiserstr. 186,** 3 Tr. h., r.

Douglasstr. 4, 1 Trep. hoch, ist ein schön möbl. zweifenster. **Zimmer** auf 1. Juli zu vermiet. B18935.2.2

Kreuzstraße 22, 2 Tr., nächst dem Marktplatz, **möbliert. Zimmer** sofort zu vermieten. B19021

Seminarstr. 5 (Einfamilienhaus) elegant **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** an Herrn auf 1. Juli zu vermieten. B19010

Waldhornstraße 7, Hinterhaus, II. Stock, ist ein einfach möbl. **Zimmer** sogleich zu vermieten. Aussicht in Garten. B18999

Miet-Gesuche.

4—5 Zimmerwohnung auf sofort oder 1. Okt. von kleiner Familie gesucht part. oder 1. Stock. Angeb. mit Preisang. unt. Nr. B19003 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Bessere, ruhige 2 oder 3 Zimmerwohnung f. Juli **gesucht,** auch mit **Hausverwalterstelle.** Angeb. unter Nr. B19035 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb.

Kinderloses Ehepaar sucht schöne Zweizimmerwohnung zum Preise bis 360 ℳ, Oststadt, zum 1. Okt. Hinterhaus und Mansarde ausgeschlossen. Zu erfragen unter Nr. B18832 in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Moderne
2 Zimmerwohnung
wird auf 1. Okt. gesucht. Angeb. mit Preisang. unt. Nr. B19002 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Uoffiz. d. R. **sucht** gut möbliert., ungeniertes **Zimmer** in freier gesunder Lage. Angebote unter Nr. B19038 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb. 2.1

Im Alb- oder Murgtale
zwei möblierte Zimmer von zwei Damen mit 2 zehnjährigen Kindern für den Monat August **gesucht.** Angebote mit Preisangabe unter Nr. 8390 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.